



Auf dem Weg zu einer trinationalen Ausbildungs- und Arbeitsmarktstrategie: Thesen der Regio Basiliensis für einen integrierten grenzüberschreitenden zukunftsfähigen Arbeitsmarkt am Oberrhein

Die Wirtschaft am Oberrhein unterliegt aufgrund des technologischen und gesellschaftlichen Wandels, Veränderungen mit entsprechenden Folgen für den Arbeitsmarkt. Grosse Herausforderungen der Zukunft sind die digitale und ökologische Transformation, die demografische Entwicklung, wachsende Fachkräfteengpässe sowie Migrationsfragen. Mit einer grenzüberschreitenden Information und Abstimmung können solche Entwicklungen antizipiert und der Arbeitskräftebedarf der Unternehmen besser gedeckt werden. Nicht zuletzt hat uns die Coronapandemie gezeigt, wie wichtig und sinnvoll eine grenzüberschreitende Abstimmung zu Fragen der Bildung, der Ausbildung und des Arbeitsmarkts ist. Die Zukunft des Wirtschaftsstandorts am Oberrhein hängt von einem Austausch von Best Practices und einer fortlaufenden grenzüberschreitenden Koordination des Arbeitsmarkts ab.

Die Regio Basiliensis sieht in der Entwicklung einer gemeinsamen Ausbildungs- und Arbeitsmarktstrategie eine Chance für die trinationale Grenzregion. Die folgenden Thesen sollen dabei als Diskussionsgrundlage für den Austausch und den Dialog zur Weiterentwicklung des Arbeitsmarkts am Oberrhein dienen:

These	Beispielhafte Projekte und Massnahmen
1 Der Dialog der Wirtschaft mit Bildungsakteuren erhöht die grenzüberschreitenden Arbeitsmarktchancen.	<ul style="list-style-type: none">– Ausbau der Kooperation und Vernetzung von Weiterbildungsanbietern.– Institutionalisierung der Zusammenarbeit im Bereich der Aus- und Weiterbildung.– Förderung des Besuchs von Berufsbildungsmessen im Nachbarland durch Schulklassen.– Oberrhein-Bildungsgutscheine für Aus- und Weiterbildungen im Nachbarland.
2 Eine Vereinfachung der Anerkennung von Berufsabschlüssen ist eine wirksame Massnahme gegen den Fachkräftemangel.	<ul style="list-style-type: none">– Regional gültige grenzüberschreitende beruflichen Qualifizierungen und Anerkennungen.– Verbesserung der Vergleichbarkeit der Berufsabschlüsse.
3 Es braucht eine fortlaufende Analyse der Demografie sowie der Arbeitsmarkt- und Migrationsströme, um trinational gemeinsam vorgehen zu können.	<ul style="list-style-type: none">– Förderung des Erfahrungsaustauschs der Arbeitsmarktakteure zu demografischen Aspekten.– Analyse der Entwicklung der Altersstruktur der Grenzgängerinnen und Grenzgänger und der Binnenmigration am Oberrhein.

4	Die Stärkung und Förderung der Mehrsprachigkeit, verbessert den Zugang zum Arbeits- und Bildungsmarkt im Nachbarland.	<ul style="list-style-type: none"> – Grenzüberschreitende Entwicklung und Umsetzung innovativer Vorhaben des Sprachenlernens. – Sprachen lernen durch den zeitweiligen Besuch der Schule im Nachbarland.
5	Die Digitalisierung fördert neue Arbeitsformen und -strukturen. Entsprechend wichtig ist der Austausch der Unternehmen und Wirtschaftsverbände dazu.	<ul style="list-style-type: none"> – Aufbau einer grenzüberschreitenden Best Practice Austauschplattform. – Erstellung einer Übersicht zu Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten im Bereich der Digitalisierung.
6	Die Region am Oberrhein muss sich als attraktiver Arbeitsmarkt im europäischen und globalen Wettbewerb positionieren, um Fachkräfte gewinnen zu können.	<ul style="list-style-type: none"> – Stärkung und Weiterentwicklung des regionalen Wirtschaftsraums Oberrhein nach innen und aussen. – Broschüre zum Lebens- und Kulturraum als Marketinginstrument für Personalabteilungen der Unternehmen.
7	Eine Verstärkung des grenzüberschreitenden Wissens- und Technologietransfers stärkt die Innovationsfähigkeit des Arbeitsmarkts.	<ul style="list-style-type: none"> – Nutzung der Wissenschaftsoffensive Oberrhein zur Förderung des Wissens- und Technologietransfers. – Förderung der Vernetzung der Unternehmen mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen im Nachbarland.
8	Die Chancen des grenzüberschreitenden Arbeitsmarkts Oberrhein müssen in der Öffentlichkeit und insbesondere gegenüber der jüngeren Generation kommuniziert und vermittelt werden.	<ul style="list-style-type: none"> – Erhöhung der grenzüberschreitenden Transparenz der Berufsbildungsmöglichkeiten. – Informationen zum Arbeiten im Nachbarland auf den Webseiten der Berufsbildungsämter und Arbeitsagenturen zur Verfügung stellen.
9	Grenzüberschreitende berufliche Mobilität erfordert gute Verkehrsinfrastrukturen über Grenzen hinweg und einen Ausbau des öffentlichen Verkehrs.	<ul style="list-style-type: none"> – Entwicklung von Park & Ride-Angeboten. – Mobility as a Service (MaaS) grenzüberschreitend entwickeln.
10	Rechtliche, steuerliche und sozialwirtschaftliche Entwicklungen in den drei Ländern beeinflussen die grenzüberschreitende berufliche Mobilität.	<ul style="list-style-type: none"> – Fortlaufendes Monitoring der Fragestellungen zum Arbeitsmarkt durch die INFOBESTen. – Weiterbildungsangebote zu rechtlichen Fragen des grenzüberschreitenden Arbeitsmarkts.